



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kempttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 17. April 2003

Gesch. Nr. 61/03 Vorberatung RPK

34.4 Strassen.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend Bewilligung von Kostenanteilen für die Realisierung von zwei Verkehrskreiseln zusammen mit der Sanierung der Illnauerstrasse S-7, Wattspitz bis Sportplatzstrasse, Effretikon.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Bau des Verkehrs-Kreisels Wattspitz zur Illnauerstrasse, Effretikon, wird ein Kostenbeitrag von Fr. 565'000.- als Objekt-Kredit zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Für den Bau des Verkehrs-Kreisels Eselriet zur Illnauerstrasse, Effretikon, wird ein Kostenbeitrag von Fr. 535'000.-- als Objekt-Kredit zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
3. Die Kreditsumme erhöht bzw. reduziert sich allenfalls um die Mehr-/Minderkosten, welche durch die Bauteuerung, von der Erstellung der Kostenschätzung bis zur Bauausführung, entstehen. Als Stichtag gilt der Januar 2003.
4. Zeigt der detaillierte Kostenvoranschlag aufgrund der durchgeführten Submission eine Kostenüberschreitung von mehr als 15 % gegenüber dem bewilligten Kredit, so ist dem Grossen Gemeinderat eine neue Vorlage zu unterbreiten. Bei der Berechnung der Kostenüberschreitung ist die allfällige Bauteuerung zu berücksichtigen.
5. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
6. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
7. Mit dem vorliegenden Projekt für die Sanierung der Illnauerstrasse, Teilstück Wattspitz bis Eselriet, ist die Interpellation von Gemeinderätin Gertrud Bodenmann EVP, und Mitunterzeichnende beantwortet.
8. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,

- b) die Finanzverwaltung,
- c) das Werkamt.

W e i s u n g

1. Ausgangslage

In den 80er Jahren erarbeitete das kantonale Tiefbauamt ein Bauprojekt Illnauerstrasse, von der Sportplatzstrasse bis zum Wattspitz, Effretikon, mit Fahrbahn-Neugestaltung, Linksabbiegespuren, Bushaltestellen, Trottoirverbreiterung und Radfahreranlagen. Das vom Ingenieurbüro TBF Toscano-Bernardi-Frey AG ausgearbeitete Projekt vom 15.1.1988 wurde vom Kanton infolge Finanzmangels nicht mehr weiterverfolgt.

Im Jahre 1990 wurde ein neuer Anlauf unternommen, im Interesse der Verkehrssicherheit die regionale Radfahrerroute Illnau bis Effretikon durchgehend zu erstellen. Dazu wurde ein erweitertes Projekt der Umgestaltung der Illnauerstrasse neu von der Sportplatzstrasse bis Grendelbachstrasse ausgearbeitet. Das im Januar 1991 vorgelegte Projekt sah den Bau von drei Verkehrskreiseln (Grendelbachstrasse, Wattspitz, Sportplatzstrasse) vor. Nach einer umfangreichen Meinungsäusserung der Stadt zu diesem Projekt wurden die Projektierungsarbeiten wiederum aus Geldmangel seitens des Kantons eingestellt.

Im der Stadt vorgelegten Entwurf für die Anhörung zum regionalen Verkehrsplan der Region Winterthur und Umgebung ist der Radweg entlang der Illnauer- und Gestenrietstrasse als bestehend festgelegt, d.h. der Kanton beabsichtigt, entlang der Illnauerstrasse keine separaten Radfahreranlagen zu erstellen.

Auf der Illnauerstrasse wird sehr schnell gefahren. Vor allem von Illnau herkommend Richtung Wattspitz wird zu schnell ins Dorfzentrum hineingefahren. Ebenso ist die Übersicht im Einmündungsbereich der Rappenstrasse in die Illnauerstrasse Richtung Illnau sehr schlecht.

Der Stadtrat unterbreitete deshalb dem Grossen Gemeinderat im Herbst 2000 das Projekt für einen Verkehrs-Kreisel Wattspitz mit einem entsprechenden Kreditbegehren. Der Grosse Gemeinderat lehnte den Objekt-Kredit von Fr. 650'000.-- an der Sitzung vom 9. November 2000 ab. Es wurde vor allem das Fehlen eines Gesamtkonzeptes für die Illnauerstrasse bemängelt, dass der Kreisel eine Kapazitätserhöhung bringe und der Nutzen einer Verkehrsberuhigung im Wattspitz als zu teure Lösung betrachtet wurde.

2. Neues Projekt Kanton

Die Illnauerstrasse, Teilstück Eselriet bis Wattspitz, ist in einem schlechten Zustand. Das kantonale Tiefbauamt muss die Strasse sanieren. Im Zuge der Sanierung sollen mögliche Gestaltungsmassnahmen, Anlagen für den Radfahrer und verkehrsberuhigende Massnahmen realisiert werden.

Radfahreranlagen

Zwischen Illnau und Effretikon, im Ausserortsbereich, wurde in den 90er Jahren ein Radweg erstellt. Der vorhandene Strassenquerschnitt und das angrenzende Land ermöglichen, einen beidseitigen Radstreifen, von je 1.5 m Breite, zu erstellen, vom Ortseingang bis zum Wattspitz.

Kreisel Wattspitz

Bei der Kreuzung Illnauerstrasse/Wattstrasse/Rappenstrasse ist das Einbiegen aus den beiden Gemeindestrassen in die Illnauerstrasse zu Spitzenzeiten nur noch schwer möglich. Mit dem Bau eines Verkehrskreisels kann dieses Problem behoben werden. Gleichzeitig kann eine saubere Gehwegführung mit allseitigen Querungsmöglichkeiten realisiert werden. Der geplante Kreisel weist einen Aussendurchmesser von 28 m und eine Fahrbahnbreite von 6 m auf. Er wird mit einem überfahrbaren Innenbereich von 2 m ausgestattet. Die Kreiselinnenfläche kann mit 3 Bäumen bepflanzt werden.

Kreisel Eselriet

Bei der Einmündung der Sportplatzstrasse in die Illnauerstrasse soll im Sinne einer Eingangsbremse ebenfalls ein Verkehrskreisel erstellt werden. Aus Platzgründen weist dieser Kreisel nur einen Aussendurchmesser von 26 m auf. Die Fahrbahnbreite beträgt 6 m, der überfahrbare Innenbereich 2 m. Die Kreiselinnenfläche kann im Sinne einer Einheit ebenfalls mit 3 Bäumen bepflanzt werden. Die Fussgängerüberquerungen von den Bushaltestellen zur Sportplatzstrasse mit Schwimmbad und zum Schulhaus sind sichergestellt.

Öffentlicher Verkehr

Beim Wattspitz bleibt die Bushaltestelle Richtung Illnau bestehen. Die Bushaltestelle Richtung Zentrum Effretikon wird als Busbucht ausgestattet.

Beim Kreisel Eselriet handelt es sich bei der Busbucht Richtung Illnau um eine Fahrbahnhaltestelle, bei welcher der haltende Bus nicht überholt werden kann. In der Gegenrichtung muss eine Busbucht erstellt werden, um den aus dem Kreisel ausfahrenden Verkehr nicht zu behindern.

Bei der Haltestelle Eselriet sollen gleichzeitig Bushäuschen in beiden Fahrtrichtungen erstellt werden. Der Warteraum zur Haltestelle Wattspitz erhält nur in Fahrtrichtung Zentrum/Bahnhof ein schützendes Dach.

3. Kosten

An die Kosten der Strassensanierung, der Radfahreranlagen, der Bushaltestellen und der Gestaltung muss die Stadt keinen Beitrag leisten, hingegen an die beiden geplanten Verkehrskreisel zur Verkehrsberuhigung, Strassenraumgestaltung und Eingangspförtnerung, die auf Wunsch des Stadtrates ins Projekt eingefügt wurden. Gemäss Kostenvoranschlag vom Januar 2003 betragen die Erstellungskosten für den Kreisel Wattspitz Fr. 715'000.--, diejenigen des Kreisels Eselriet Fr. 685'000.--. Infolge der derzeitigen Finanzsituation im Strassenfonds können Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung nicht prioritär behandelt werden. Seitens des Kantons kann ein Anteil der anfallenden Kosten für die Fahrbahnerneuerung geleistet werden. Somit ergibt sich folgenden Kostenanteil zu Lasten der Stadt:

-	Kreisel Wattspitz	Fr.	565'000.--
-	Kreisel Eselriet	Fr.	535'000.--
-	Total	Fr.	1'100'000.--

4. Folgekosten

Die Kapitalfolgekosten betragen 10 % der Nettoinvestitionen, was Fr. 110'000.—ausmacht. Betriebliche Folgekosten entstehen für die Stadt keine, da es sich um Staatsstrassen handelt und nur Anschlüsse von Gemeindestrassen miteinbezogen sind.

5. Interpellation Gertrud Bodenmann und Mitunterzeichnende

Am 1. Februar 2001 haben Gemeinderätin Gertrud Bodenmann, EVP, und Mitunterzeichnende folgende Interpellation zur Sanierung der Illnauerstrasse, eingereicht:

"Im Sommer 1999 orientierte das Kantonale Tiefbauamt den Stadtrat Illnau-Effretikon, dass die Illnauerstrasse saniert wird. Die erste Etappe von der SBB-Brücke bis zum Wattspitz ist bereits abgeschlossen.

Die zweite Etappe vom Wattspitz bis zur Sportplatzstrasse soll in den Jahren 2002/2003 saniert werden.

- Die Illnauerstrasse ist eine stark frequentierte Verkehrsachse
- Sie ist Teil des offiziellen Radweges
- Sie ist Verbindung zu Schulhäuser und Sportplatzzentrum
- Sie durchquert ein grosses Wohngebiet

In den 80er Jahren wurden schon verschiedene Verkehrs sichernden Massnahmen geplant, aber infolge Finanzmangel jeweils nicht zur Ausführung gebracht. Der Zeitpunkt scheint aber infolge Finanzmangel jeweils nicht zur Ausführung g gebracht. Der Zeitpunkt scheint nun gegeben, mit der geplanten Sanierung die Radweglücke zu schliessen und weitere Verkehrssicherungen beim Kanton zu verlangen.

Der Kanton erstellt Radwege nur auf entsprechende Forderungen der Gemeindebehörden.

Rückfragen bei der Kantonalen Baudirektion haben ergeben, dass von Illnau-Effretikon kein solcher Antrag vorliege.

Wir fragen den Stadtrat an:

Ist der Stadtrat bereit, umgehend bei der Kantonalen Baudirektion vorzusprechen, Forderungen zu stellen und damit langjährige Probleme anzugehen?

Folgende Massnahmen sind speziell zu fordern:

- Mit der Sanierung Illnauerstrasse zweite Etappe ist auch die Verkehrssicherheit mit zu berücksichtigen
- Die Einmündungen Sportplatz- und Lindenstrasse sind für alle Verkehrsteilnehmer zu sichern
- Die Radweglücke des offiziellen Radweges ist zu schliessen (Bemerkung: Land ist schon lange ausgespart)"

Mit dem vorliegenden Projekt, ausgearbeitet durch das Kantonale Tiefbauamt, sind die Forderungen von Gertrud Bodenmann erfüllt. Die Interpellation kann als beantwortet abgeschrieben werden.

6. Beurteilung durch den Stadtrat

Das vorliegende durch das kantonale Tiefbauamt ausgearbeitete Projekt für die Sanierung der Illnauerstrasse mit Radfahreranlagen, verkehrsberuhigende Massnahmen und Gestaltung entspricht einem Bedürfnis, indem nicht nur die Quartiere, sondern auch die Hauptachsen beruhigt und damit verkehrssicher ausgebaut bzw. saniert werden. Dass die Stadt den grösseren Teil der Kosten für die Kreisel Wattspitz und Eselriet übernehmen muss, ist zwar störend. Sofern die Stadt aber nicht bereit ist, diese Kosten zu übernehmen, ist die Möglichkeit, im Rahmen der Strassensanierung auf der Illnauerstrasse verkehrsberuhigende Massnahmen zu realisieren, für die nächsten 20 Jahre vertan.

Auch die Finanzlage der Stadt zwingt indessen zu einem haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln. Zur Erhaltung einer verantwortbaren Eigenfinanzierung ist die Höhe der Investitionen zu begrenzen. Der Stadtrat sieht deshalb vor, in den Jahren der Ausführung der beiden Verkehrskreisel keine anderen grösseren Strassen-Sanierungsprojekte zu realisieren.

Der Stadtrat empfiehlt dem Grossen Gemeinderat, den Beitrag von Fr. 1'100'000.-- zu bewilligen.

Sachbearbeiter: Stadtrat Reto Lardi, Werkvorstand
Stadtingenieur Peter Schneider, AL Werkamt

sr/bi/KE

Versandt:

22 April 2003

Stadtrat Illnau-Effretikon

Martin Graf
Stadtpräsident

Kurt Eichenberger
Stadtschreiber